

9. Öl auf Blech;  $11\frac{1}{2} \times 15\frac{1}{2}$ ; Halbfigur des hl. Benedikt, mit den Abtsinsignien und mit Kelch und Schlange; oben drei Cherubsköpfchen; Wiener Schule des Maulpertsch, um 1800.  
 10. Öl auf Leinwand;  $54\frac{1}{2} \times 66$ ; hl. Sebastian, Halbfigur mit glattem Helme, an einen Baum gebunden, landschaftlicher Hintergrund. Österreichischer Nazarener, um 1825.  
 11. Aquarell auf Papier;  $19 \times 15$ ; Bildnis eines toten Kindes, das weiß geputzt auf einem Lager liegt. Bezeichnet: *Eybl 841*.  
 12. Fünf Wachsreliefs, Miniaturporträts von bartlosen Herren in österreichischen Uniformen. Auf den Rückseiten Namensaufschriften in vergilbter Schrift: *Schwarzenberg, Colloredo*, die anderen unleserlich. Österreichisch, Anfang des XIX. Jhs.



Fig. 388 Sammlung Kuranda, Damenporträt von Liotard (S. 322)

Sammlung  
Kuranda.

Colloredogasse Nr. 40. Sammlung des Herrn Direktor Felix Kuranda:

Die Sammlung stammt aus dem Besitze des bekannten Politikers Dr. Ignaz Kuranda und ging 1906 durch Erbschaft auf den gegenwärtigen Besitzer über. Sie besteht hauptsächlich aus niederländischen Bildern und wurde schon von Waagen in seinen vornehmsten Kunstdenkmälern in Wien (Wien 1866, I 340 f.) rühmend hervorgehoben. Zwei an jener Stelle besonders hervorgehobene Bilder sind nicht mehr in ihr enthalten, das Bild mit der Sage von Rudolf von Habsburg mit dem Priester von Gonzales Coques und Lucas Achtschellinck befindet sich gegenwärtig als Nr. 995 im Hofmuseum, eine Maria Magdalena von Van Dyk ist gegenwärtig nicht nachweisbar. Unter den vlämischen Bildern der Sammlung beanspruchen die um Rubens gruppierten, ferner Bilder seltenerer Meister wie van Herp, Abraham van den Tempel usw.